

Musikkarriere an den Tasten

Konzertpianist und Dozent Achim Clemens ist mit dem Namen Fritz Emonts eng verbunden

Von Hubertus Heiser

HAGEN.

Fürs Klavierspielen benötigt man ein besonderes Händchen, und das hat er: Achim Clemens. Einst Musikschüler und späterer Student von Prof. Fritz Emonts, dem Gründer der Hagener Musikschule, ist der Konzertpianist und Musiklehrer seit 20 Jahren selbst Dozent der Schule - mit großem Erfolg.

Denn es gibt unter seinen jungen Instrumentalisten sogar kleine Meisterpianisten, die er zu Konzerten mit nach London nimmt. London und auch Salzburg spielten bei Peter Feuchtwanger, einem weiteren Clemens-Lehrer, eine besondere Rolle.

Denn der bedeutende Klavierpädagoge, in dessen Meisterklasse Achim Clemens sich die klavieristische Feinarbeit aneignete, ist zugleich ein hochkreativer Komponist, dessen vielfach meditative Musik Pianist Clemens mit dem Meister zusammen auf seiner zweiten CD einspielen wird.

Die erste CD des Max-Reger-Musikschuldozenten erschien 1995, wurde in Köln aufgenommen und präsentiert unter dem Titel „Romantic Piano Transcriptions“ den Zauber klassischer Musik mit Transkriptionen von Werken der Barockzeit, der Klassik und der Romantik. In herausragender Qualität gibt die Scheibe in einer brillanten Klavierfassung Teile aus „Tannhäuser“, „Orpheus“ oder „Die Fledermaus“ her, wie auf der Digital-Kostbarkeit aber auch einer chopin'schen Etüden-Übertragung für die linke Hand zu begeben ist.

Ungeachtet der minutiösen Studio-Arbeit ist Achim Clemens ein gefragter Konzert-



Am Flügel im Konzertsaal der Max-Reger-Musikschule: Achim Clemens. Er ist Konzertpianist und seit 20 Jahren Musikschuldozent in Hagen
Foto: Michael Kleinrensing

pianist, der regelmäßig bei Klavierfestivals oder in Solo-Abenden in Deutschland, England und der Schweiz zu erleben ist. Neben den Chopin- oder Brahms-Partituren des Standardrepertoires gehören aber auch interessanterweise weniger gespielte Werke zu seinen Programmen, womit Clemens vor allem den vernachlässigten Klavierkompositionen der virtuos-romantischen Tradition des ausgehenden 19. Jahrhunderts und somit dem „Goldenen Zeitalter“ ein pianistisches Denkmal setzt.

Ein populäres Beispiel dafür ist Louis Köhler (1820-1886): Bekannt ist dieser Komponist vor allem durch die Vielzahl seiner Unterrichtswerke, darunter auch die „Schule für die linke Hand“. Und in der findet sich aus Köhlers Kompositionsfeder die berühmte Melodie zu Webers beliebter Oper „Der Freischütz“.

Die städtische Musikschule hat Achim Clemens, der sein Handwerk zum Musiklehrer an der renommierten Folkwang-Hochschule Essen lernte, nach seinem Studienabschluss als Musiklehrer (1983) durch Prof. Fritz Emonts nach Hagen geholt. Und während Clemens hoch engagiert als Dozent wirkte, absolvierte er an der Folkwang-Hochschule sein weiterführendes künstlerisches Intensivstudium mit Examen.

Achim Clemens, 1960 in Gummersbach geboren, erhielt nach ersten Klavierunterrichtsweiserungen als Sechsjähriger durch seine musik-begeisterte und klavier-spielende Mutter den Tastenunterricht bei keinem Geringeren als Heinz Rockstroh, der den Hagener Konzert- und Theaterfreunden noch als Kapellmeister in Erinnerung ist, der vor seinem Tod u.a. bemerkenswerte Mozart-Inszenierungen im Opernhaus von

Ankara vor türkisch-europäischem Publikum leistete.

Später studierte Clemens bei renommiertesten Klavierpädagogen unserer Zeit wie zum Beispiel Roberto Szidon oder Detlef Kraus, Pianisten, die auch schon in Hagener Philharmonikerkonzerten in der Stadthalle zu hören waren.

Entsprechend qualifiziert gibt Clemens als Pianist und Lehrer in einer Person sein Wissen an seine Schüler (Alter 8 - 80 Jahre) weiter, wobei er montags die Henry-van-de-Velde-Schule zum externen Klavierunterricht nutzt und freitags das Christian-Rohlf-Gymnasium, ehe Freitagabend das Unterrichtspensum in der Musikschule selbst absolviert wird.

Er selbst war übrigens acht Jahre alt, als er sein erstes Schülerkonzert spielte: Walzer von Chopin - ein eleganter Start in den Paradiesgarten der Klavierspieler.